

# FRUTIGLÄNDER

— DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH —

«Frutigländer», 03.03.2020

## Nun fliesst das Wasser

**ADELBODEN / NEPAL** Im November 2019 reisten einige Adelbodner mit Freunden nach Nepal. Das Team wollte eine neue Wasserversorgung für das abgelegene Dorf Gauricharcha in Mittelnepal einrichten (der «Frutigländer» berichtete). Projektinitiant Bernhard Bühler erzählt vom Fortgang der Ereignisse.

Nach langer Vorbereitung ist das Projekt soweit gediehen, dass wir die Arbeit vor Ort aufnehmen können. Mit Spannung und Vorfreude flogen wir nach Nepal. Schon die Fahrt in das Dorf war ein Abenteuer. Die Busfahrt über einen Pass auf der einzigen, viel befahrenen Strasse, die von Nepal nach Indien führt, strapazierte die Nerven. Dann ging es mit einem alten Bus weiter auf einer holprigen Naturstrasse – manchmal haar-scharf am Abgrund vorbei um Erd-rutschen auszuweichen, die der Monsun verursacht hat.

Nach einem Fussmarsch von etwa 45 Minuten kamen wir in Gauricharcha an. Es ist ein kleines Dorf mit meist ärmlichen Haushalten – zumindest in finanzieller Hinsicht. Die freundliche Ausstrahlung der BewohnerInnen spricht eine andere Sprache. Die Familien versorgen sich selbst und leben vom kärglichen Ertrag ihrer Felder. Zuerst betrachtete man uns etwas misstrauisch, Touristen wurden hier noch nie gesehen. Unser Gepäck mit allem, worauf wir nicht glaubten verzichten zu können, wurde bestaunt. Wir richteten uns in den Zelten ein, sie würden für einige von uns für einen ganzen Monat das Zuhause sein.

### Reisernte ist wichtiger als Bauarbeit

Der erste Tag begann mit einer Enttäuschung. Nur gerade drei Arbeiter waren erschienen, um beim Bau mitzuhelfen. Schnell mussten wir erkennen, dass die Reisernte noch nicht abgeschlossen war – und die geht natürlich vor. Wenn man aber voller Tatendrang ankommt und vorwärtsmachen möchte, lässt einen das schon ein bisschen ratlos zurück.

Nach langen Verhandlungen und endlosem Palaver waren ein paar Tage später über 20 Arbeiter aus dem Dorf auf der Baustelle. Der pensionierte Adelbodner Baufachmann Ruedi Sarbach hatte



alle Hände voll zu tun, die Leute einzuteilen. Ein weiteres Problem tauchte auf, als wir merkten, dass unser Hauptkoch überfordert war und der Hilfskoch alles allein machen musste. Immerhin galt es, mittags 29 hungrige Leute zu verpflegen. Nach vier Tagen stiess der Koch Angmu zu uns. Wir kannten ihn schon von früheren Projekten her. Die Lage entspannte sich und der Bau der Wasserversorgung schritt zügig voran.

### Frisches Wasser für 49 Familien

Wir erstellten eine Quelfassung, ein Drei-Kammer-Absetzbecken, ein 15000 Liter



**Dank vereinter Kräfte** und ausgeklügelter, aber einfacher Technik nimmt das 15000-Liter-Wasserreservoir (Bild oben) Gestalt an. Es wird künftig sicherstellen, dass die Dorfbewohner an den acht Zapfstellen täglich frisches und sauberes Wasser holen können. Mitten im unzugänglichen Wald entsteht das Drei-Kammer-Absetzbecken (Bild links). Einheimische Arbeiter leisten das ihre zum Gelingen des Bauwerks.

BILDER ZVG

Glücklicherweise haben wir drei versierte Sanitärinstallateure dabei. Sie müssen sich an die primitiven Arbeitsbedingungen gewöhnen. Bei uns werden die Kunststoff-Rohre mit einem Elektro-Schweissgerät zusammengefügt. Hier macht man ein Feuer, erwärmt eine Metallplatte und hält diese zusammen mit einer Folie an die beiden Enden. Wenn alles heiss genug ist, können die Rohre verschweisst werden. Das verursachte am Anfang schon etwas Kopfzerbrechen. Doch am Schluss schweissten die drei, als hätten sie nie etwas anderes gemacht.

### 35000 Franken reichten aus

Nach etwa einem Monat Bauzeit hatten 49 glückliche Familien im Dorf Gauricharcha im Umkreis ihrer Häuser zu-

verlässige Wasserzapfstellen. 35000 Franken reichten aus, um die Wasserversorgung zu errichten. Dieses Geld kam durch viele Spenden zusammen. Nun geht es darum, die drei Projekte Schulhaus (erbaut 2015), Krankenstation (2016) und die Wasserversorgung zu unterhalten. Dies bedingt, dass jedes Jahr jemand aus unserem Verein nach Nepal reist, um das Nötige zu veranlassen. Die Flüge bezahlen wir aus der eigenen Tasche, aber für die Unterhaltskosten brauchen wir weiterhin Geld und sind auf Unterstützung angewiesen.

BERNHARD BÜHLER, ADELBODEN

Spenden können Sie auf das folgende Konto der Spar- und Leihkasse Frutigen; IBAN CH98 0878 4045 5273 6920 1; «Projekte Nepal».